

Potsdam

Potsdam ist bekannt als Stadt der Schlösser und Gärten inmitten von

Wasserlandschaften und Seen. 20 bedeutende Schlösser und Palais sind in und um Potsdam zu finden. Weitläufige wunderschöne Parks und eine lebendige Innenstadt machen Potsdam zum unvergesslichen Erlebnis. Zum Beispiel das Holländische Viertel in der Innenstadt (s. Foto) besteht aus vier Karrees mit etwa 150 Backsteinhäusern in holländischem Stil. Bereits 1990 wurde die Potsdamer Kulturlandschaft zum UNESCO-Welterbe erklärt.



Die Universitätsstadt Potsdam kann mit einem reichhaltigen Kultur- und Kunstleben aufwarten. In der historischen Innenstadt bieten der Nikolaisaal, das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, das Potsdam Museum und das Filmmuseum Potsdam interessante Begegnungen mit der klassischen und modernen Kultur.

Konzerte, Theateraufführungen und Lesungen sind an den verschiedensten Orten der Stadt zu erleben. Freunde der Bildenden Kunst kommen in den zahlreichen Galerien und Werkstätten voll auf ihre Kosten. Bereits 1990 wurde die Potsdamer Kulturlandschaft zum **UNESCO-Welterbe** erklärt.

Aktuelle Informationen zu den Angeboten in Potsdam können auf der Website der Stadt unter <http://www.potsdam.de> abgerufen werden.

Ort

Cafeteria M208, Gebäude M, Ebene 2
Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH
Charlottenstr. 72
14467 Potsdam

Termin / Uhrzeit

Samstag	16. Januar 2016	08:30 - 18:30
Sonntag	17. Januar 2016	08:30 - 17:00

Gebühr

450,00 € inklusive Verpflegung und Zertifizierung (Ärztchamber, DEGUM-Zertifikat)

Anmeldung

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Eine verbindliche Registrierung kommt mit Eingang der Teilnahmegebühr zustande.

Elektronische Anmeldung unter
<http://www.usra.de/veranstaltungen>

Alle weiteren Informationen werden automatisch an Ihre angegebene E-Mail-Adresse verschickt.

Organisation vor Ort

Oberarzt Dr. med. Michael Scheit
Klinik für Anästhesie, Intensivtherapie und OP-Management
Telefon: +49 331 241 5028
E-Mail: mscheit@klinikumevb.de

Kontakt (Anmeldung)

USRA Medical Education
Fr. Katja Maercklin
Hugo-Schultz-Str. 63
44789 Bochum
<http://www.usra.de/contact>
E-Mail: info@usra.de
Telefon: +49 234 338 2758
FAX: +49 234 338 2760



in Kooperation mit



Zertifizierung

DEGUM-Grundkurs Anästhesiologie I - Gefäßzugänge und Nervenblockaden. Erforderlich für das Zertifikat Anästhesiologie oder die Qualifikation für die DEGUM-Stufen.

DEGUM-Kursleiter der Sektion Anästhesiologie:
Dr. Tim Mäcken, Dr. Rainer J. Litz, Dr. M. Scheit,
Dr. R. Seidel

Eine Zertifizierung die Landesärztekammer Brandenburg ist beantragt. Bitte bringen Sie für die elektronische Meldung Ihren Barcode mit.

mit Unterstützung von



GE Healthcare



16. und 17. Januar 2016

Ultraschallgestützte Gefäßzugänge und Nervenblockaden

Zertifiziert als:

DEGUM-Grundkurs-Anästhesiologie-I

Klinik für Anästhesie, Intensivtherapie und OP-Management
Direktor PD. Dr. med. Dirk Pappert





Referenten

- Avila-Gonzalez Carla
Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin,
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum
- Litz Rainer J., Dr. med.
DEGUM-Kursleiter
Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin,
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum
- Mäcken Tim, Dr. med.
DEGUM-Kursleiter
Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin,
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum
- Puschmann Timur, Dr. med., DESA
Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie,
Gesundheit Nord, Klinikum Bremen Mitte
- Scheit Michael, Dr. med.
DEGUM-Kursleiter
Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und OP Management
Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Programm Grundkurs - Samstag 16.01.2016

08:30 Begrüßung und Einführung

Grundlagen: Geräte, Sonoanatomie, Punktionen

09:00 Physikalische Grundlagen

09:30 Bildeinstellung und Schallkopfführung

10:00 Kaffeepause

10:30 Grundlagen Sonoanatomie
Sehnen, Muskeln, Nerven und Gefäße

11:00 Artefakte im Ultraschallbild
Schwerpunkte bei der Nerven- und Gefäßsonografie

11:30 **Workshop I**
Bildoptimierung, Darstellen von Sehnen, Muskeln und Nerven

13:00 Mittagspause

14:00 Farbdoppler
Grundlagen für die Gefäßidentifikation, Einsätze in der Klinik

14:30 Gefäßzugänge
Venöse und arterielle Punktionen (Erwachsene & Kinder)

15:00 **Workshop II**
Farbdoppler, Identifikation von Gefäßen

16:00 Kaffeepause

16:30 Nadelsichtbarkeit und Nadelführung für Nervenblockaden und Gefäßzugänge

17:00 **Workshop III**
Punktionsübungen für Nervenblockaden und Gefäßzugänge

18:30 Ende Kurstag I

Programm Grundkurs - Sonntag 17.01.2016

08:30 Sterilitäts-, Hygienemaßnahmen, Umgang mit Systemen

Klinische Anwendungen

09:00 Plexus brachialis et cervicalis - Sonoanatomie & Blockaden
interscalenär- und supraclaviculär

09:30 **Workshop IV** - Plexus brachialis
von interscalenär nach supraclaviculär

10:30 Kaffeepause

11:00 Plexus brachialis - Sonoanatomie & Blockaden
infraclaviculär und axillär

11:30 **Workshop V** - Plexus brachialis
von infraclaviculär nach peripher

12:30 Mittagspause

13:30 Sonoanatomie und Blockaden von Nerven des Plexus lumbalis

14:00 **Workshop VI**
N. femoralis, N. obturatorius, N. saphenus, N. cut. femoris lat.

15:00 Kaffeepause

15:30 Sonoanatomie und Blockaden des N. ischiadicus

16:00 **Workshop VII**
N. ischiadicus von infragluteal nach popliteal

17:00 Kursende

Die Sonografie ist aktuell das am häufigsten eingesetzte bildgebende Verfahren in der Medizin. Seit Jahren nutzen Fachgebiete wie Urologie, Geburtshilfe, Chirurgie, Radiologie, Intensivmedizin etc. diese praktikable und kostengünstige Methode auch für interventionelle Maßnahmen. Nach anfänglichem Zögern wird die Sonografie auf Grund ihrer unbestreitbaren Vorteile nun auch in der Anästhesiologie zunehmend integriert. Vor allem für die Regionalanästhesie aber auch für die Anlage von zentralvenösen oder arteriellen Gefäßzugängen eröffnet die Methode zukunftsweisende Perspektiven hinsichtlich Effizienz und Sicherheit.

Mit Hilfe der Sonografie ist die individuelle anatomische Variabilität im Vorfeld von Punktionen zuverlässig erkennbar. Ebenso kann der Nadelvorschub in Echtzeit kontrolliert werden. Damit lassen sich langwierige und komplikationsträchtige „blinde“ Punktionsversuche vermeiden. Die Sonografie muß aber wie jede andere Technik zunächst sicher erlernt werden um den maximalen Nutzen zu gewährleisten und typische Fehler zu vermeiden. Kenntnisse über die Bildentstehung, -optimierung wie auch Artefakte sind zunächst die unbedingte Voraussetzungen für die sichere Interpretation der Sonoanatomie, die keine 1:1 Abbildung der realen Anatomie darstellt. Zusätzlich müssen Nadel- und Schallkopfführungstechniken erlernt und sicher beherrscht werden um Komplikationen zu vermeiden.

Gegenwärtig verfügen aber viele Anästhesisten nicht über die erforderliche sonografische Ausbildung und Erfahrung, so dass hier ein erheblicher Aus- und Weiterbildungsbedarf besteht. Die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) bietet analog zu den Ausbildungskursen in den anderen Fachgebieten auch in der Anästhesiologie ein Mehrstufenkurskonzept zur Sicherung der Qualität in der Ultraschallanwendung an.

Diese Veranstaltung ist als „Grundkurs Anästhesiologie I“ von der DEGUM zertifiziert und vermittelt einen didaktisch klaren Einstieg in die interventionelle Sonografie in der Anästhesiologie. Es wird systematisch eine Einführung in die Ultraschallphysik, Gerätetechnik, Schallkopfhaltung und -führung, Bildoptimierung, Artefaktbildung und Interpretation der relevanten Sonoanatomie gegeben. Ebenso werden Nadelführungstechniken erläutert und in der Praxis trainiert. Konzepte zur Einhaltung der Sterilität und Hygiene werden ebenfalls vorgestellt. Diese theoretischen Inhalte werden anschließend in kleinen Gruppen unter Anleitung erfahrener Kliniker und Ausbilder praxisrelevant an Probanden umgesetzt.

Wir hoffen Ihr Interesse für dieses hochinteressante Thema geweckt zu haben und würden uns freuen, Sie in Potsdam begrüßen zu dürfen.

Rainer J. Litz Tim Mäcken Michael Scheit

ERNST VON
BERGMANN
KLINIKUM

USRA
Ultraschall und Regionalanästhesie